

Das Ziel: Die Behinderten- gleichstellung vorantreiben

Vom 27. August bis am 10. September finden im Kanton Zürich die Aktionstage Behindertenrechte statt. Die Verantwortlichen Bernhard Krauss, vom kantonalen Sozialamt und Marianne Rybi, von der Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ) geben Auskunft über die Entstehung und die Ziele dieser Veranstaltungen.



Bernhard Krauss, Leiter der Koordinationsstelle Behindertenrechte des Kantonalen Sozialamts.

imago: Die Aktionstage Behindertenrechte finden heuer zum ersten Mal statt. Wie ist die Idee dazu entstanden?

Bernhard Krauss: Der Kanton Zürich wird im Sommer 2022 seinen ersten Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (BRK) vorlegen. Dabei fokussiert der Kanton auf die Aufgaben der Verwaltung. Für die Umsetzung der UNO-BRK braucht es jedoch ein breites Bündnis. Nicht nur Bund, Kantone und Gemeinden sind gefordert, sondern alle. So kamen wir auf die Idee von Aktionstagen, an denen sich sehr viele beteiligen und wir so das Thema in die Breite tragen können. Wir waren sehr erfreut, dass die BKZ (Behindertenkonferenz Kanton Zürich) sofort auf die Projektidee eingestiegen ist und wir eine gemeinsame Projektpartnerschaft abschliessen konnten.

Weshalb ist diese Zusammenarbeit so wichtig?

Krauss: Weil wir ohne Zusammenarbeit die Dinge vielleicht gut meinen aber nicht gut machen. Die Zusammenarbeit mit den Betroffenen hat für uns einen hohen Stellenwert. Gemeinsam mit der BKZ (Behindertenkonferenz Kanton Zürich) haben wir das Zürcher Mitwirkungsmodell «Partizipation Kanton Zürich»* aufgebaut. Verschiedene Delegationen unterstützen uns bei der Umsetzung der UNO-BRK. Dafür sind wir sehr dankbar.

Marianne Rybi: Für die BKZ ist die Qualitätssicherung ein ganz wichtiges Ziel der Mitarbeit. Wir wollen keinen Aktionismus, bei dem einfach möglichst viel gemacht wird. Wir wollen wirkungsvolle Aktionen, welche partizipativ entstehen und die Behindertengleichstellung ernsthaft vorantreiben.

Welche sind die Ziele der Aktionstage Behindertenrechte?

Rybi: Wir wollen aufzeigen, dass mit der UNO-BRK keine Sonderrechte für Menschen mit Behinderung geschaffen wurden. Es geht um Rechte, welche für alle Menschen gelten. So sollen zum Beispiel alle Menschen mit und ohne Behinderung spontan und autonom Zugang zu Gebäuden haben oder die öffentlichen Verkehrsmittel sowie Kultur-, Freizeit- und Sportangebote vollumfänglich nutzen können. Menschen mit Behinderung sollen als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden. Die Aktionstage Behindertenrechte sollen aber auch Personen und Organisationen zusammenführen, welche sich für die Umsetzung der UNO-BRK engagieren. Dadurch werden Synergien genutzt und Ressourcen zielgerichtet und nachhaltig eingesetzt.



Marianne Rybi, Geschäftsleiterin der Behindertenkonferenz Kanton Zürich.

Was dürfen die BesucherInnen konkret von den Aktionen erwarten?

Rybi: Die BesucherInnen dürfen sich auf eine grosse Vielfalt an Aktionen freuen. Sie gehen von Fachtagungen über kulturelle Beiträge hin zu ganz konkreten Umsetzungsmassnahmen, welche für Menschen mit Behinderung einen hindernisfreien Zugang gewährleisten. Alle erfüllen drei Qualitätsmerkmale: Erstens, sie haben direkt etwas mit der UNO-BRK zu tun. Zweitens, sie werden partizipativ mit Personen, welche von Behinderung betroffen sind, geplant, durchgeführt und ausgewertet. Dies war für viele Beteiligte neu. Und drittens sind alle Veranstaltungen möglichst hindernisfrei zugänglich.

Es haben sich insgesamt 83 Organisationen gemeldet, die ihre Projekte zur Umsetzung der UNO-BRK öffentlich präsentieren möchten.

Sind Sie mit dieser Zahl zufrieden?

Rybi: Ja. Diese hohe Zahl übersteigt unsere anfänglichen Erwartungen bei Weitem. Das grosse Interesse zeigt, dass die Umsetzung der UNO-BRK als verbindlicher gesellschaftlicher Auftrag erkannt worden ist. Wir haben aus verschiedenen Sparten Anmeldungen, etwa vom Gewerbe, von Banken, Kulturbetrieben, Kirchen, Behindertenorganisationen, Bildungsinstitutionen und öffentliche Verwaltungen. Mitmachen können alle und wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Krauss: Schon heute zu wissen, dass im August und September innerhalb von 14 Tagen beinahe 100 Aktionen durchgeführt werden, freut uns sehr. Im Kanton Zürich ist ein neues Netzwerk entstanden. Es inspiriert und stärkt für dieses grosse Vorhaben. Die Umsetzung der UNO-BRK ist eine Daueraufgabe.

Interview: Regula Burkhardt

**Die Stiftung visoparents ist bei «Partizipation Kanton Zürich» durch Angie Hagmann vertreten. Sie setzt sich insbesondere für die Anliegen betroffener Familien ein.*

Aktionstage Behindertenrechte

Vom 27. August bis am 10. September werden rund 80 Projekte präsentiert, welche einen Beitrag zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention leisten.

Auf Seite 16 präsentieren wir drei spannende Events für Familien. Weitere Aktionen werden auf der Webseite publiziert:

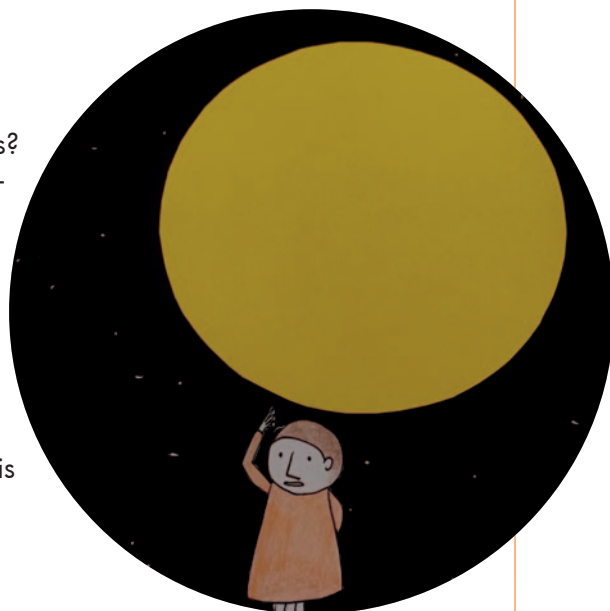
www.aktionstage-behindertenrechte.ch



Events für Familien

Entdecke das Universum

Wo leben wir? Was ist das Sonnensystem? Wie gross ist es? Und wie kann man «Sonne» und «Erde» mit Gebärdensprache sagen? Antworten auf diese Fragen findest du im inklusiven Workshop «Sonnensystem selbstgemacht». Wenn du neugierig auf das Universum bist und Spass daran hast, auf verschiedene Arten zu kommunizieren, freuen wir uns auf deinen Besuch! Für Kinder von der 4. bis zur 7. Klasse und ihre Eltern. **Wann:** 7. September, 15.30 bis 17 Uhr **Wo:** Science Lab UZH, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich **Preis:** kostenlos **Info:** www.sciencelab.uzh.ch **Anmeldung:** bis 26. August an: silvia.garbari@sciencelab.uzh.ch



© METACOM Symbole: Annette Kitzinger

Musizieren ohne Barrieren

Wenn du Musik magst, bist du hier richtig. Zusammen mit dem Zentrum für barrierefreie Musik, Tabula Musica, führt die Musikschule Konservatorium Zürich einen Instrumentenparcours mit verschiedenen musiktechnologischen Instrumenten durch. Diese ermöglichen, ganz im Sinne der UNO-Behindertenrechtskonvention, den Zugang zu Bildung und Kultur für alle. Als BesucherIn kannst du hier frei mit Instrumenten musizieren, die du zum Beispiel durch die Bewegung des Körpers oder einzig mit dem Augenaufschlag spielen kannst. Ein Spass für die ganze Familie! Ab 4 Jahre, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. **Wann:** 28. August 2022, 10 bis 16 Uhr. **Wo:** Musikschule Konservatorium Zürich, Grosser Saal, Florhofgasse 6, 8001 Zürich **Info:** www.tabulamusica.ch/agenda-2/



Workshop machTheater / Foto: Britta Halperin

Mach ein Theater

Bewegst du dich gerne? Und magst du es, mit anderen zusammen Geschichten zu erfinden? In diesem Theaterworkshop kannst du gemeinsam mit den SchauspielerInnen des «machTheater» unbelastet spielen, Vertrauen in den eigenen Ausdrucksmöglichkeiten gewinnen und deine Kreativität und Ideen ausleben. Willkommen sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap zwischen 7 und 20 Jahren. **Wann:** 7. September, 14 bis 16 Uhr **Wo:** Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 127a, 8037 Zürich **Preis:** kostenlos **Info:** www.tanzhaus-zuerich.ch und www.machtheater.ch **Anmeldung:** bis 31. August, an: guillaume@tanzhaus-zuerich.ch